



# AL WASAT DIE MITTE

## Verortung der Präventionsarbeit von Al Wasat von Katharina Schackert



[www.alwasat-hamburg.de](http://www.alwasat-hamburg.de)



[info@alwasat-hamburg.de](mailto:info@alwasat-hamburg.de)

Träger: **iwb** Islamisches Wissenschafts-  
und Bildungsinstitut e.V.

Gefördert vom  
 Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

 **Hamburg**  
Behörde für Arbeit,  
Soziales, Familie  
und Integration

Die Veröffentlichungen stellen keine Meinungsäußerung des BMFSFJ bzw. des BAFzA oder der BASFI dar. Für inhaltliche Aussagen trägt der Autor/die Autorin bzw. tragen die Autoren/Autorinnen die Verantwortung.



# Verortung der Präventionsarbeit von Al Wasat

von Katharina Schackert

## Prävention oder Intervention?

Das Projekt Al Wasat – Die Mitte betreibt ausschließlich primäre sowie sekundäre Präventionsarbeit. Umgangssprachlich bedeutet dies anzusetzen „bevor das Kind in den Brunnen fällt“. Das Projekt fokussiert sich auf universelle Prävention, arbeitet also mit allen AkteurInnen, die Berührungspunkte mit „vulnerablen“ Zielgruppen haben. Da Al Wasat Präventionsarbeit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe sieht, ist die Vielfalt der angesprochenen Gruppe essentiell. Entwickelt sich ein „Fall“ von Präventions- zu Interventionsarbeit wird dieser weitergeleitet und nicht mehr von Al Wasat bearbeitet.

## Sozialarbeit oder Theologie?

Oft wird in der Präventionsarbeit im Bereich religiös begründeter Extremismus gefragt, wessen Gebiet diese Arbeit eigentlich ist oder sein sollte. Ist die Präventionsarbeit Teil der Sozialarbeit oder eher der Theologie? Müssten sich dementsprechend Pädagog\_innen oder Islamwissenschaftler\_innen dem Thema annähern? Wir von Al Wasat – die Mitte denken, dass dies keine „entweder – oder – Frage“ sein darf.

Selbstverständlich macht ein Islamstudium einen Menschen nicht automatisch zu einem guten Präventionsakteur, aber rein pädagogisch zu arbeiten und die religiöse Komponente auszuklammern, dient der Aufgabe auch nicht. Ein erschwerender Punkt ist, dass religiöse Themen in der Sozialarbeit in Deutschland oft unterrepräsentiert sind, und somit einen Kernkonflikt nicht erkennen oder auffangen können. Um der Thematik gerecht zu werden, müsste Sozialarbeit religionssensibler werden, ohne damit dezidiert religiös zu sein.

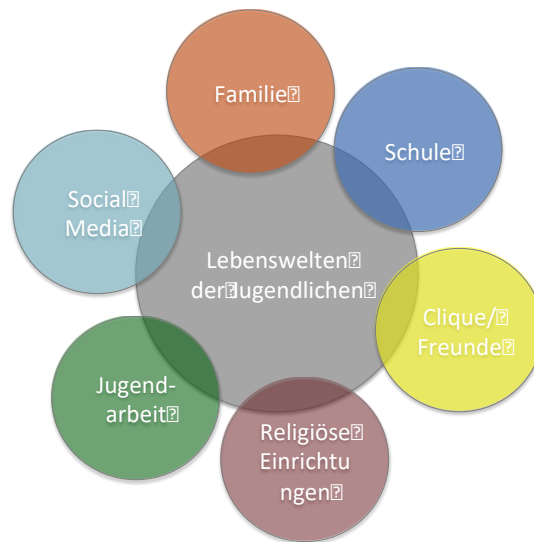
Al Wasat – Die Mitte möchte mit seinen Angeboten keinen reinen Religionsunterricht anbieten, sondern eine „religiöse Musikalität“ anregen. Der Begriff der religiösen Unmusikalität wurde zunächst von Max Weber geprägt und dann von Jürgen Habermas aufgenommen. Auch hier geht es nicht darum religiöses Wissen anzuhäufen und theologisch fit zu sein, sondern um eine gewisse Empathie und Begegnung auf Augenhöhe von Menschen mit und ohne religiösem Hintergrund.

Wo theologisch Gewalt postuliert wird, werden Eigennarrative benötigt, die dem entgegenwirken. Projekte wie Al Wasat möchten Menschen zu einer religiösen Mündigkeit verhelfen, die sie weniger anfällig für religiös begründete radikale Tendenzen machen. Mit reiner Sozialarbeit ist dies nicht zu leisten. Selbstverständlich ist Bindungsarbeit dennoch in



diesem Kontext nicht wegzudenken. Dabei ist es immer wichtig im eigenen Kompetenzfeld zu bleiben, und dies auch klar zu kommunizieren. Die Expertise von Sozialarbeiter\_innen liegt nicht in der theologischen Debatte über bestimmte Suren, sowie Theolog\_innen nicht unbedingt fit darin sein müssen, systemische Beratung anzubieten.

Deshalb ist ein direkter Austausch zwischen den verschiedenen Lebenswelten potentiell gefährdeter Jugendlicher essentiell. All diese Lebenswelten existieren parallel zueinander und beeinflussen die Wahrnehmung, das Handeln und die Überzeugungen eines Jugendlichen in unterschiedlichem Maße.



### **Familie, Schule oder Jugendarbeit?**

Al Wasat betrachtet Präventionsarbeit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, zu der jeder einen Teil beitragen kann und sollte. Eine Vernetzung ist dementsprechend wichtig. Durch Angebote wie dem Dialog-Gremium regt Al Wasat dazu an, einen regelmäßigen Austausch zwischen den Lebenswelten zu etablieren. Stadtteilakteure aus jedem oben aufgeführten Feld kommen viermal im Jahr zusammen, um sich über das Thema Islam und Islamismus in Harburg auszutauschen. Lehrer\_innen, Polizei, Imame, Eltern, Sozialarbeiter, Moschee-Vertreter und Jugendliche treten so in direkten Austausch miteinander und können sich wertvolle Einblicke geben. Auch über das Projekt Al Wasat hinaus wollen wir somit eine Austauschplattform etablieren, die nachhaltig agieren kann.



## Modellprojekte oder Regelstrukturen?

Auch wenn Modellprojekte wertvolle Arbeit leisten können und Forschungsarbeit leisten auf einem Gebiet, das bisher kaum analysiert wurde, sind wir überzeugt davon, dass Präventionsarbeit (nicht nur im Gebiet des religiös begründeten Extremismus) unbedingt in die Regelstrukturen miteingebracht werden sollte. Der Ausbau der Schulsozialarbeit wäre dahingehend ein wichtiger Schritt. Bis dies geschieht, bemüht sich Al Wasat um die Sensibilisierung und Fortbildung der relevanten Akteure.

## Muslime oder Nichtmuslime?

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Brückenbilderfunktion, die Al Wasat zwischen Muslimen und Nichtmuslimen einnimmt. Vorurteile und Berührungsängste prägen auf beiden Seiten bis heute das Bild. Das Islamische Wissenschafts- und Bildungsinstitut e.V. als Träger des Projekts, konnte sich in über 15 Jahren einen Ruf aufbauen, der von beiden Seiten Vertrauen genießt. Diese einzigartige Position auch für Präventionsarbeit zu nutzen, ist nur folgerichtig. Die Anschläge der vergangenen Jahre haben die Absicht, einen Keil zwischen europäischen Muslimen und Nichtmuslimen zu treiben, um eine weitere Polarisierung voranzutreiben. Verbreitete Islamfeindlichkeit ist das Ziel, da sich (gefühlte) Ausgrenzung als hervorragender „Radikalisierungsbeschleuniger“ bewährt hat. Die Tugenden der Differenzierung und der kontroversen Diskussion zu bewahren und weiter auszubauen, sind dementsprechend eine weitere Motivation des Projekts Al Wasat – Die Mitte.